

**Bezugspreis:**  
Durch den Reichsminister des Innern ist die Ausgabe des NSK für den 1. März 1934 auf 1,40 Reichsmark festgesetzt. Die Ausgabe des NSK für den 1. März 1934 ist auf 1,40 Reichsmark festgesetzt. Die Ausgabe des NSK für den 1. März 1934 ist auf 1,40 Reichsmark festgesetzt.

# Der Enztöler

**Anzeigenpreis:**  
Die Anzeigenpreise sind in der Beilage der NSK für den 1. März 1934 festgesetzt. Die Anzeigenpreise sind in der Beilage der NSK für den 1. März 1934 festgesetzt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Siegfried Wagner, Neuenbürg.

Parteiämliche nationalsoz. Tageszeitung

Wildbader NS-Presse  
Birkensfelder, Calmbacher und  
Herrenalber Tagblatt

Amtsblatt für  
das Oberamt Neuenbürg

Nr. 51 - 92. Jahrgang

Freitag den 2. Lenzmonat (März) 1934

DA. I. 34: 4065

## Deutsch und einig die Saar!

Einheitsliche deutsche Front gebildet — Flaggenmeer über dem Saarland — Begeisterte Rundgebung

Saarbrücken, 1. März. Mit dem 1. März hat sich das restlose Aufgehen aller Parteien in die Deutsche Front an der Saar vollzogen.

Dieses Ereignis findet seinen Niederschlag in folgenden, von der saarländischen Presse veröffentlichten Aufrufen:

### Deutsche Männer und Frauen!

Mit dem heutigen Tage geht der Wunsch in Erfüllung, dessen Verwirklichung Ihr Saarländer ausnahmslos ersehnt. Es ist Schluss mit allem Parteienhader. Wir haben die große Pflicht und Ehre, der Welt zu sagen, was in der Stunde des Gebotes es heißt, Deutscher zu sein.

Am heutigen Tage schließen wir das herliche Bruderkündnis. Der Katholik geht in die katholische Kirche, der Protestant in die seine — aber beide sprechen das gleiche Gebet: Unser Deutschland. Der Arbeiter, der Bauer, der Unternehmer, der Beamte, jeder tut an seiner Stelle seine Pflicht, alle aber tragen sie das Gemeinsame in ihrem Herzen: Unser Deutschland. Der Sozialdemokrat, der Kommunist, der Zentrumsmann, der Nationalsozialist, der christliche Gewerkschaftler, der freie Gewerkschaftler, jeder mag politisch anders gedacht haben, nun aber treffen sie sich alle bei dem einen Gedanken: Unser Deutschland. Von diesem geschichtlichen Augenblick an sind wir eine eingeschlossene Genossenschaft, in der einer für den anderen einsteht und keiner gegen den anderen aufsteht. Mit diesem Willen gehen wir nun an die Arbeit! Der Sieg wird unser sein! Es lebe die Deutsche Front!

Saarbrücken, 1. März 1934.  
Der Landesleiter der Deutschen Front:  
gez. Pirro.

In der Aufnahmeverklärung zur Deutschen Front im Saargebiet heißt es:

Ich bin Deutscher und bitte um Aufnahme in die Saar-Volksgemeinschaft „Deutsche Front“. Gleichzeitig erkläre ich, daß ich mit dem Tage meines Eintritts in die Deutsche Front mich los sage von allem, was Partei heißt und nur die eine Parole kenne: Unser Deutschland.

In einem weiteren Aufruf an alle Nationalsozialisten der Saar wird ausgeführt:

Der Nationalsozialismus hat ein Ziel, das heißt: Deutsche Volksgemeinschaft. Wo sind die Voraussetzungen, diesen Bund zu schaffen, mehr gegeben als bei uns an der Saar? Nein, Deutscher will etwas anderes als die Deutsche Volksgemeinschaft. Er mag in dieser oder jener Partei bisher gestanden haben. Als aufrechte Männer, die über allem Parteigewinn die Schicksalsverbundenheit aller an der Saar stellen, erkennen wir als höchste Ehrenpflicht an, einzustimmen am heutigen Tage zu dem Bündnis mit allen — Katholiken mit Protestanten, Arbeiter mit Bauern, Beamten mit Gewerbetreibenden, Nationalsozialisten mit den Männern und Frauen aus allen Parteien. Fort mit den Gegensätzen! Wir echten Nationalsozialisten erklären an diesem 1. März: Bei uns gibt es bei Anerkennung gleicher Rechte und Pflichten an der gleichen Front nur eines: Unser Deutschland!

Die gesamte saarländische Morgenpresse bringt die Aufrufe in größter Aufmerksamkeit. Sie fordert gleichzeitig die Bevölkerung auf, zum Zeichen dieses für Deutschland im Saargebiet so überaus wichtigen Tages die Häuser zu beflaggen.

Der Erfolg dieser Aufforderung zeigte sich bereits. In einzigartiger Geschlossenheit und Begeisterung hat die gesamte Saarbevölkerung die frohe Kunde von der Bildung der saarländischen Eidgenossenschaft der Deutschen Front angenommen.

Saarbrücken und alle Ortshäuser des Saargebietes sind ein Flaggenmeer.

Jede Haus hat geflaggt, um der Verbundenheit aller in diesem geschichtlichen Augenblick für das Saardeutschstum Ausdruck zu geben. An den Zeitungsausgaben der Organe der Deutschen Front waren sich dicke Menschenmengen, um die Aufrufe und Nachrichten über die Bildung der einheitslichen Front an der Saar zu lesen. Schlag 12 Uhr ertönte von allen Kirchen Saarbrückens Glockengeläut, um dem festlichen und erhebenden Tag eine ganz besondere Würde zu verleihen. Alle Schranken konfessioneller, parteilicher und sozialer Bindungen sind damit gefallen. Die marxistische und separatistische Presse hatte von den in Vorbereitung befindlichen Ereignissen keine Kenntnis und hat daher noch keine Notiz genommen.

## Berufswettkampf für die gesamte Jugend Deutschlands

Berlin, 1. März. Der „Informationsdienst“ der Deutschen Arbeitsfront veröffentlicht folgenden Aufruf:

Deutschland ist seit alten Zeiten das Land der Arbeit, das Land des Erfolges gewesen. Gewissenhaftigkeit und Treue seiner Arbeiter sicherten ihm diesen Erfolg vor allen anderen Nationen der Welt. Wenn wir heute die gesamte deutsche Jugend zur Teilnahme an dem vom 9. bis 15. April d. J. stattfindenden Reichsberufswettkampf auffordern, tun wir es in der Erwartung, daß sich Deutschlands Jugend der Größe dieses Auftrages bewußt werden möchte und sich des Erbes seiner Väter würdig zeige.

Heil Hitler!

Der Stabsleiter der D.A.F. und Führer der Deutschen Arbeitsfront: Dr. Robert Vey

Der Jugendführer des Deutschen Reichs: Walbur v. Schirach

Der Reichsminister des Innern: Dr. Frick  
Der Reichspropagandaminister: Dr. Goebbels  
Der Reichsernährungsminister: Darré

Der Reichswirtschaftsminister: Dr. Brüning  
Der Reichsarbeitsminister: Seldte

Unser Führer und Volksheld hat es immer wieder beklundet: Deutschland will Berle des Friedens bauen; Deutschlands Stolz sind die schaffenden Hände aller seiner Volksgenossen; Deutschlands Wille ist es, seine arbeitssamen Hände und Köpfe in den Wettstreit der Nationen zu führen; Deutschlands Platz unter den Nationen kann im Bereiche der Arbeit nur von einem hochqualifizierten Arbeiterertum erkämpft und behauptet werden. Deswegen fördert der nationalsozialistische Staat die Berufsausbildung in besonderem Maße und hat der zukünftigen Berufsausbildung im Dienst der Hitler-Jugend einen bevorzugten Platz eingeräumt. Im Zuge dieser Maßnahmen rufen wir auf zum Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend in der Woche des Berufes vom 9. bis 15. April d. J., durchgeführt von der Reichsjugendführung und der Deutschen Arbeitsfront.

Deutsche Jugend, Hitler-Jungen und Hitler-Mädels!

Der Reichsberufswettkampf ist die Sache des ganzen deutschen Volkes, im besonderen aber der ganzen berufstätigen deutschen Jugend. Er soll allen zugute kommen, nicht, wie früher, nur wenigen, nämlich der Angehörigen der Jugend. Wir haben die Dämme seiner Begrenzung niedergeworfen für dich, du Jungarbeiter aller Berufsklassen; wir haben völlig neue Wege und Mittel geschaffen, damit du, fern von jeder Schulprüfung, dein berufliches Können und eine berufliche Erfahrung, weniger dein Wissen, einmal für dich selbst in der Form einer freiwilligen Selbstprüfung — das ist der Reichsberufswettkampf — unter Beweis stellen kannst. Mit deinen Kameraden im Frontabschnitt deiner Berufsgruppe, sollst du deine Kräfte messen, sollst du feststellen, woran es dir fehlt. Du sollst kämpfen um die beste berufliche Leistung, wie du im Wettlauf auf dem grünen Rasen um den Sieg kämpfst. Wir

wollen kein Strebertum, keinen Konkurrenzkampf aus ichfüchtigen Gründen; wir wollen deine Leistung zusammen mit der Leistung deiner Kameraden. Wir wollen die nationalsozialistische Gemeinschaftsleistung, den Dienst am deutschen Volk, du sollst wissen: Wenn du deinem Beruf dienst, dann dienst du Deutschland!

Führer der Betriebe!

Die Leistung eurer Betriebsgefollenschaft ist die Leistung eures Betriebes. Eure schönste Aufgabe ist es, auch aus der deutschen Jugend eure besten Mitarbeiter zu erziehen. Deswegen muß euch die berufliche Ausbildung der Jugend besonders angelegen sein und so wird der gewaltige Appell zum Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend auch euer Appell. Unterstützt uns, indem ihr einen halben bis einen Tag lang, je nach Anforderung der betreffenden Reichsbetriebsgruppe der Deutschen Arbeitsfront, euren Lehrlingen und Jugendlichen die Teilnahme am Reichsberufswettkampf bei gleichzeitiger Lohnfortzahlung freistellt. Gebt für einen halben bis einen Tag kleinere Teile eurer Werkstätten und Arbeitsräume für den berufswettkampftun Teil des Wettkampfes, wenn ihr von den örtlichen Wettkampfleitungen darum gebeten werdet. Laßt eure prüfungserfahrenen Praktiker in den Wettkampfleitungen mitarbeiten.

Lehrer und Praktiker!

Seid bereit, an diesem großen Werk bei der Durchführung und Prüfung der Arbeiten mitzuwirken. Es sei euch gern erfüllte Ehrenpflicht, Teile eurer Fertigkeiten dafür hinzugeben.

Deutsches Volk!

Du fühlst von neuem den Herzschlag des über Stände und Klassen geeinten deutschen Volkes. Jugend und H.N.-Führer, Lehrling und Meister, Jungarbeiter und Betriebsleiter, Schüler und Lehrer, Arbeitsfront und Reichsjugendführung, Wirtschaftsführung und Staatsführung finden sich in diesem Willen zusammen. Wenn innerhalb einer Woche jeden Tag mit demselben Glockenschlag Hunderttausende deutscher Jungen und Mädchen in allen Orten zum Reichsberufswettkampf antreten, einen halben bis einen Tag lang ihre Kräfte messen, heute die jungen Graphiker wettdrucken, morgen die jungen Dolzarbeiter wettschreien, am anderen Tag die jungen Bauergewerbetreibenden wettschreien, die jungen Bauern wettschreien, die Mädchen ihr häusliches und mütterliches Können unter Beweis stellen, dann ist das beste und frohe Zukunftsmittel für alle deutschen Eltern und Jungen.

Wir glauben, wir arbeiten: Alles für Deutschland! Heil Hitler!

Franz Langer,  
DVZ und Referent in der DVZ, Leiter des Jugendamtes in der DVZ,  
gez. Artur Armann,  
Obergebietsführer, Leiter der Abteilung III in der Reichsjugendführung.

## Die NS.-Rechtsbetreuung

NSK Wir stehen alle unter dem Eindruck der Leistungen der NS.-Volkswohlfahrt und schon schickte sich die NS.-Rechtsbetreuung zu einer neuen, von echt nationalsozialistischem Geist getragenen Großtat an, zur NS.-Rechtsbetreuung.

Daß der liberale Staat der Vergangenheit nicht selten stillschweigend zugegeben, wie der unbemittelte Staatsbürger um sein Recht nur deshalb gebracht wurde, weil er nicht über die nötigen Geldmittel verfügte, um sich Aufklärung und Beistand in seinen Rechtsangelegenheiten zu verschaffen, so wird der Nationalsozialismus hier eine grundlegende Veränderung bringen und zwar durch die NS.-Rechtsbetreuung.

Nachdem die erforderlichen Vorarbeiten unter der Führung des Reichsleiters der Rechtsabteilung der NS.-Rechtsabteilung, des Reichsrechtsanwalts und Reichsjustizkommissars Dr. Frank, bereits zum Abschluß gebracht werden konnten, können schon heute über den Aufbau und die Durchführung der NS.-Rechtsbetreuung die wichtigsten Punkte der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden.

Was will die NS.-Rechtsbetreuung?

Die NS.-Rechtsbetreuung hat die Aufgabe, allen unbemittelten deutschen Volksgenossen unentgeltliche Rechtsbetreuung zu gewährleisten. Sie beschränkt sich nicht auf die Erteilung von Rechtsauskünften und auf mündliche Rechtsberatung, besteht vielmehr weitergehend, soweit erforderlich, in der Ausarbeitung von Schriftsätzen, Eingaben und sonstigen Schriftstücken, sowie in der ehrenamtlichen Durchführung von Rechtsstreitigkeiten vor Gerichten und sonstigen Streitstellen. Dabei ist Vorzusehen, daß die Rechtsangelegenheiten, in denen eine besondere Spezialkenntnis auf einem bestimmten Rechtsgebiet erforderlich ist, besonders geeigneten und vorgebildeten Rechtsanwälten übertragen wird.

Wer kann die NS.-Rechtsbetreuung in Anspruch nehmen?

Anspruch auf die ehrenamtliche NS.-Rechtsbetreuung haben alle deutschen Volksgenossen, die zur Aufbringung der gesetzlichen Rechtsanwaltsgebühren und Anwaltskosten außerstande sind. Diese Voraussetzung für den Anspruch auf Gewährung der NS.-Rechtsbetreuung wird grundsätzlich in allen Fällen anerkannt, in denen die Vorbedingungen für die Bewilligung des Armenrechts gegeben sind, insbesondere bei Arbeitslosen, Kriegen und Wohlfahrtsunterstützungsempfängern, sowie bei Schwertragsbeschädigten.

Ist die Bedürftigkeit des Rechtsuchenden nachgewiesen, so kann die NS.-Rechtsbetreuung nur dann abgelehnt werden, wenn ein offenkundiger Mißbrauch vorliegt, insbesondere bei gewohnheitsmäßigen Querulanten. Soweit ein Rechtsuchender nachträglich zu Vermögen gelangt oder über seine wirtschaftliche Lage zwecks Erlangung der ehrenamtlichen Rechtsbetreuung unrichtige Angaben gemacht hat, kann er zur nachträglichen Besahlung der gesetzlichen Anwaltsgebühren angehalten werden.

Wer trägt die Unkosten der NS.-Rechtsbetreuung?

Da bei der voraussichtlich harten Inanspruchnahme der NS.-Rechtsbetreuung nicht unerhebliche Auslagen an Büro- und Schreibkräften usw. entstehen, wird von jedem Rechtsuchenden ein Unkostenbeitrag von 0,20 RM erhoben, der bei besonders umfangreichen und langwierigen Beratungen mit Einverständnis des Rechtsuchenden auf 0,50 RM für jede Rechtsberatung erhöht werden kann. Um jedoch die Inanspruchnahme der NS.-Rechtsbetreuung nicht an dem Unkostenbeitrag scheitern zu lassen, ist in Fällen besonderer Not und völliger Mittellosigkeit auch der Unkostenbeitrag von 0,20 Reichsmark ganz zu erlassen.

Im übrigen werden die Unkosten der NS.-Rechtsbetreuung von der Berufsgruppe Rechtsanwälte des zuständigen Gaubezirks getragen.

Wer ist der Träger der NS.-Rechtsbetreuung?

Die NS.-Rechtsbetreuung wird ehrenamtlich von den dem Bund nationalsozialistischer deutscher Juristen angehörenden Rechtsanwälten durchgeführt. Die Oberaufsicht über den Aufbau und die Durchführung der NS.-Rechtsbetreuung führt die Rechtsabteilung der Reichsleitung der NS.-Rechtsabteilung mit dem Reichsrechtsgruppenleiter der Berufsgruppe Rechtsanwälte. Der Gaurechtsstellenleiter hat in seinem Gaubereich die erforderlichen Rechtsbetreuungsstellen zu errichten und zu überwachen. Die Gaurechtsgruppenleiter der Berufsgruppe Rechtsanwälte werden als Unterabteilungsleiter in die Gaurechtsstelle berufen.

Wo befindet sich die nächste Rechtsbetreuungsstelle?

NS.-Rechtsbetreuungsstellen werden am Sitz jedes Deutschen Amtsgerichts eingerichtet, bei dem mindestens drei der Reichsrechtsgruppe des Bundes nationalsozialistischer deutscher Juristen angehörende Rechtsanwälte zugelassen sind. Sind bei einem Amtsgericht weniger als drei der Reichsrechtsgruppe Rechtsanwälte angehörende Rechtsanwälte zugelassen, so sind diese verpflichtet, die NS.-Rechtsbetreuung abwechselnd, wöchentlich mindestens einmal zu schleppeter und öffentlich bekanntgegebener Zeit in ihrem Büro durchzuführen.

Die NS.-Rechtsbetreuungsstellen selbst werden grundsätzlich im Gerichtsgebäude eingerichtet. Die Sprechstunden werden öffentlich bekanntgegeben, in der Regel täglich, und zwar im allgemeinen vormittags, nach Bedarf auch während der späten Nachmittagsstunden, abgehalten. Für jeden Sprechtag werden soviel Rechtsanwälte berangezogen, daß kein rechtsuchender Volksgenosse die NS.-Rechtsbetreuungsstelle unverrichteter Sache verläßt.

Nach Errichtung der einzelnen Rechtsbetreuungsstellen werden die Gaurechtsstellenleiter und die zuständigen Rechtsbetreuungsstellenleiter in der örtlichen Presse den Zeitpunkt der Dienstaufnahme und die Dienststunden bekannt machen. Es wird erlucht, die Errichtung der örtlich zuständigen Rechtsbetreuungsstelle abzuwarten, nachdem spätestens in wenigen Wochen im ganzen Reich die NS.-Rechtsbetreuung ihre Tätigkeit aufgenommen haben wird.



## Reichsnährstand in der Arbeitsfront

Berlin, 28. Febr. Die Mitglieder des ehemaligen Deutschen Landarbeitersverbandes und des ehemaligen Deutschen Land- und Fortanstellungsbundes sind gemäß einer Vereinbarung zwischen dem Führer der Deutschen Arbeitsfront und dem Reichsbauernführer in den Reichsnährstand übergeführt worden. Dafür tritt der Reichsnährstand korporativ der Deutschen Arbeitsfront bei. In Kreisen des Reichsnährstandes wird es lebhaft begrüßt, daß dieser letzte Schritt zur Vollendung der Einheit des Bauerntums gemacht wurde, und daß nun die Gewähr besteht, daß Landarbeiter, Landangehörige und selbständige Bauern als einheitlicher Block ein geschlossenes Ganzes im Interesse des Volksganzen bilden können.

## Anlage wegen Hochverrats gegen führende Sozialdemokraten Oesterreichs

Wien, 1. März. Die polizeilichen Untersuchungen gegen die verhafteten Funktionäre der sozialdemokratischen Partei sind jetzt abgeschlossen worden. Gegen 20 Mitglieder des sozialdemokratischen Parteivorstandes ist das Strafgerichtliche Verfahren eröffnet worden. Die verhafteten Parteifunktionäre wurden in das Landesgericht übergeführt. Aus der polizeilichen Untersuchung ergibt sich, daß die verhafteten Mitglieder des Parteivorstandes an der Vorbereitung des Aufstandes teilgenommen haben, daß sich in ihren Händen bereits seit langem die Pläne für die Durchführung des Aufstandes befanden und daß sie ferner aktiv an dem Aufstand teilgenommen haben und Aktionen des Schutzbundes persönlich leiteten. Die Anlage der Staatsanwaltschaft gegen die 20 Parteifunktionäre lautet daher auf Grund der polizeilichen Untersuchung auf öffentliche Auflehnung gegen die Staatsgewalt und Teilnahme am Aufstand. Unter den Parteifunktionären, gegen die Anlage erhoben wird, befinden sich der Bürgermeister von Wien, Seip, General Körner und der Schutzbundsführer Giffner sowie mehrere Abgeordnete des Nationalrates.

Wien, 1. März. Die Staatsanwaltschaft hat jetzt gegen den gesamten sozialdemokratischen Parteivorstand und die maßgebenden Führer der Partei, insgesamt gegen 24 Personen, das Verfahren wegen Hochverrats und Mithilfe am Hochverrat eröffnet.

## Wer ist die „Kaisertreue Volkspartei“?

Ihr Gründer ist der getaufte Jude Oberst Gustav Wolf. Er ist dadurch bekannt geworden, daß er an allen monarchistischen Gedenktagen in der Kapuzinerkirche, in deren Gruft die Habsburger bestattet liegen, Gedächtnisdienste veranstaltete, wofür vor der Kirche eine Ansprache zu halten versuchte und regelmäßig verhaftet wurde. Weiterhin hat er sich dadurch bekannt gemacht, daß er in Briefen und Reden alle jene ehemaligen k. und k. Offiziere, von denen er erfährt, daß sie sich als Deutsche bekannt haben, des Eidbruchs züchtete und in der ordinärsten Weise beschimpfte, was jedesmal Ehrenbeleidigungsprozesse zur Folge hatte. Bei den letzten in ganz Oesterreich durchgeführten Wahlen erhielt er genau 157 Stimmen (von 4,2 Millionen Wahlberechtigten); der Wiener Volksbewegung behauptet, daß seine Partei nur 150 Mitglieder zähle und Wolf sich nun den Kopf darüber zerbrechen, wer die 157. Stimme abgegeben habe... Wenn sich diese Partei nun hinter Volkspartei stellt, so mag das für die österreichische Regierung vielleicht ein vielversprechender Anhängerschwund sein, die Öffentlichkeit lächelt nur.

## Edens Mißerfolg in Paris

Paris, 1. März. Die Pariser Besprechungen Edens sind beendet. In politischen Kreisen glaubt man nicht, daß sie die Abrüstungsfrage einen Schritt weiter gebracht haben. Den in der amtlichen Verlautbarung enthaltenen Hinweis, Frankreich werde die Prüfung der Informationen Edens fortsetzen, um der englischen Regierung in Kürze ihre endgültige Haltung mitzuteilen, hält man eher für eine Verlegenheitsklärung. Man betont, daß die französische Regierung dem sogenannten englisch-italienischen Mindestplan nicht zustimmen könne, weil er angeblich keine genügende Garantie enthalte, und die Frage der halbamtlichen Organisationen nicht in befriedigender Weise regelt.

## „Einzug“ der Stabilität-Alten in die Kammer

Paris, 27. Febr. Wie die Pariser Morgenpresse meldet, soll auch der Schriftsteller Josef Kessel in den Stabilität-Stand aufgenommen sein, und zwar soll er 70000 Franken bezogen haben. „Petit Parisien“ berichtet, daß Suzanne Blum, eine Verwandte des Sozialistenführers Leon Blum, von Stabilität mit einem Gehalt von 10000 Franken bedacht worden ist. Andere Mütter behaupten, die erste Sitzung des Ausschusses habe ergeben, daß frühere Minister gewisse „Schritte“ in der Angelegenheit unternehmen hätten. Ferner versuche man die Namen von 29 Abgeordneten festzustellen, die nach den Wahlen 1925 von Stabilität begünstigt worden seien.

Der parlamentarische Untersuchungsausschuß für den Stabilität-Standal trat zusammen. Die französische Kammer wird eine Mißweisung am Samstagtermin. Ganze Lastwagen mit Aktenbündeln wurden angeliefert. Die großen Räume des Untersuchungsausschusses konnten bald nicht mehr das Material fassen. Der Menge entsprechend war auch die Güte. Gleich beim ersten Griff förderten die Mitglieder des Ausschusses, die dem Ausschussbüro angehören und die Akten sortieren, mehrere hundert Schabladmittle zutage, die neben der Meinigkeit von 20000 Franken über Summen bis zu 200 Millionen Franken lauteten. Die Rubriker dieser Zuwendungen Stabilität waren Abgeordnete, Journalisten, Bankdirektoren und Mittelpersonen, deren Tätigkeit sich wahrscheinlich darauf beschränkte, die gefälligen Bonds der Bagouner Kreditbank an den Mann zu bringen.

## Der Kurzbericht

Das spanische Kabinett Llerenas ist zurückgetreten. Gegen den früheren Zentrumsführer Echer beantragte der Staatsanwalt 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust wegen einer Reihe von Fällen der Untreue.

Beim Sandstranatenwurfen gelegentlich einer Besichtigung wurde in Rumänien ein Mann zertrümmert und 2 Offiziere und 10 Mann schwer verwundet.

Gegen einen polnischen Blättchen-Schriftleiter wurde ein Strafverfahren wegen Beleidigung des deutschen Reichslanzlers eingeleitet.

Nach Aussagen von Zeuten in Paris und Dijon ist wenigstens schon eine gewisse, aber noch nicht bekannte Persönlichkeit als Mörder des Gerichtsrats Prince festgestellt worden.

Eine Strafverleumdungsordnung für alle Straßenbenutzer wird vom Reichsverkehrsministerium bearbeitet.

## Der nationalsozialistische Staat erfüllt seine Ehrenpflicht

NSK Mit der Verabschiedung des Gesetzes über die Versorgung der Kämpfer für die nationale Erhebung hat die Reichsregierung einen entscheidenden Schritt getan, um gegenüber denen, die mit Blut und Leben für den neuen Staat gekämpft haben, eine Dankeschuld abzutragen.

Hundert wurden ermordet, andere sind im Kampf für das neue Reich auf Lebensdauer geschädigt, zu Invaliden geworden.

Das Reich hat nun die Ehrenpflicht der Versorgung der Hinterbliebenen bzw. der Invaliden übernommen. Die Witwen und Kinder derer, die einst in den Straßen der Städte niedergelassen, in dunklen Nächten überfallen und erschlagen wurden, weil sie den Glauben an ein anderes Deutschland in sich trugen, werden nun ebenso ruhig und versorgt in die Zukunft blicken können, wie die Männer, an denen der Tod vorübergegangen ist, die aber mit zerfallenen Gliedern in ihrer Arbeitsfähigkeit beeinträchtigt sind oder sie überhaupt verloren.

Das neue Gesetz wird von und begrüßt nicht nur als ein Akt des nationalen Dankes, sondern auch als ein Akt der Ehre unseres Staates.

Denn das Volk ehrt sich selbst, das derjenigen gedenkt, die sich offen und mutig als Kämpfer in den Dienst seiner Zukunft gestellt haben.

Das neue Gesetz hat dazu eine über die materielle Versorgung der Hinterbliebenen der Gefallenen und der Invaliden des Kampfes um die nationalsozialistische Revolution hinausgehende Bedeutung. Denn in ihm werden auch rechtlich grundlegend diejenigen, die mit dem Einzug ihres Blutes für die nationale Erhebung getreten haben, den Kämpfern des Weltkrieges an die Seite gestellt.

Diese Auszeichnung der Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung ist ebenso begrüßenswert wie begründet. Denn sie haben im Kampf gegen die inneren Feinde erst das Wirkliche werden lassen, was die Männer in den Schlachten als Zukunftsglauben in sich trugen: den Aufbau eines einzigen geschlossenen Deutschen Reiches, einer untrennbar verbundenen Volksgemeinschaft.

Vor wenigen Tagen gedachten wir sowohl der Gefallenen wie auch der Toten der nationalsozialistischen Revolution. Heute hat das neue Deutschland bewiesen, daß es dieserelden nicht nur gedenkt, sondern daß es dem irdischen Gedenken die Tat folgen läßt, daß es als nationalsozialistischer Staat alle die am höchsten stellt, die bewiesen haben, daß sie selbst im Volk das Höchste leben und ihr Bestes dazu zu geben bereit waren.

## Ehrenzeichen zum Dienstanzug

In Abänderung der Anordnung vom 9. November 1933 verfüge ich: Zum Dienstanzug dürfen getragen werden:

1. Alle Kriegsauszeichnungen der deutschen und der mit Deutschland im Weltkrieg verbündeten Staaten, sowie Kriegsauszeichnungen deutscher und neutraler Staaten, Rettungsmedaille am Band, Verdienstorden, Ehrenzeichen, Krieger-, Luftschiff-, Tank- und Unterseebootabzeichen, Schiffschiff, Adler, Balkenkreuz, Frontbann-Abzeichen, SA-Sportabzeichen, Abzeichen der SA, Deutsches Sportfliegerabzeichen, Deutsches Sport- und deutsches Reiterabzeichen, Stahlhelm-Wehrsportkreuz.

## Technik ist Dienst am Volk

Stuttgart, 28. Febr. Es ist mehr als nur ein bloßes Schicksal — es ist bittere Traurigkeit, daß am unglückseligen Geschick des deutschen Volkes in den letzten fünfzehn Jahren auch eines der edelsten Werte des menschlichen Geistes, die Technik, ein Opfer an Schuld zu tragen hat. Zwar nicht die Technik als solche, sondern die Anwendung, die Mittel, die Möglichkeiten zur Rationalisierung, die sie ihrem Gebieter in die Hände gab.

Daß diese Technik heute im Dritten Reich auf dem Wege ist, von ihren materialistischen Bindungen befreit zu werden, das hat in der Kundgebung des NSDAP ein alter Vorkämpfer des Nationalsozialismus, Ministerpräsident und Kultminister Mergenthaler, einer großen Zuhörerschaft zu verstehen gegeben. Während bisher oft der Schlachtruf „Die Rationalismus bis aufs Messer“ die Veranschaulichung des technischen Fortschrittes — den Sinn aller technischen Arbeit zu zerstören drohte, hat

der Nationalsozialismus mehr als ein Jahrzehnt für eine Synthese aus technischem Fortschritt und sozialer Überwindung mit Erfolg gekämpft.

Der Nationalsozialismus, so führte der Ministerpräsident in seiner Rede über „Technik und Nationalsozialismus“ aus, war nie ein Feind des Fortschrittes, aber er will die Technik den Realen der Finanzkapitalisten entziehen wissen, um über ihre Werke nicht das Geld, sondern den menschlichen Geist triumphiert zu lassen.

Wir Nationalsozialisten, die wir uns mit dem heutigen Zustand der deutschen Wirtschaft und ihren Grundlagen immer noch nicht zufrieden geben können, halten auch an der Notwendigkeit fest.

Daß die deutsche Technik nach einer gründlichen Reform hinsichtlich ihres Verhältnisses zu ihrem Schöpfer sowohl wie auch zur Volksgemeinschaft unterworfen werden muß.

Dazu gehört mit die Überwindung des Standpunktes, die Arbeitslosigkeit sei eine Folge der Anwendung der technischen Hilfsmittel überhaupt, nein, die Arbeitslosigkeit ist nur eine Folge einer bewußt falschen Anwendung der technischen Hilfsmittel durch jenen Kreis von Wirtschaftlern, die aber dem Profit und der Dividende als der Volksgemeinschaft die Ehre erweisen.

Im weiteren Verlauf seiner bedeutenden Ausführungen kam der Ministerpräsident noch auf die Frage der Arbeitsmethoden zu sprechen, wobei er unverhüllt darauf hinwies,

es sei ein Verbrechen an der Volksgemeinschaft, aus Gründen des Konkurrenzkampfes großartige und wertvolle Erfindungen nicht in die Öffentlichkeit gelangen zu lassen.

Er wandte sich dann gegen die sinnlose Anmaßung der menschlichen Arbeitskraft und begrüßte die zuverlässige Arbeit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, deren Wirksamkeit durch eine gezielte Arbeitsteilung einerseits und eine erhöhte Kleinleistung andererseits gesteigert werden müsse. In der Frage des Verhältnisses zwischen Handwerk und Technik verwarf der Ministerpräsident den Versuch verschiedener Teile des Handwerks, durch unbillige Massenproduktion den Methoden der Großindustrie nachzueifern zu wollen. Zum Schluß wandte er sich noch gegen die bisherige Unbilligkeit im Bauwesen, welche stark zum Verfall der deutschen Städtekultur beigetragen habe.

Der Ministerpräsident schloß seine begeisterte ausgenommene Rede mit den Worten: „Der Kampf der deutschen Architekten und Ingenieure geht nicht um Ständeschiedlichkeiten, sondern allein um die Wiedergewinnung des Erstgeburtrechtes des schöpferischen Menschen.“

das den ehemaligen Reichswehrangehörigen von der Reichswehr verliehene Schiffsabzeichen.

2. Das Coburger Abzeichen, Nürnberger Parteitags-Abzeichen 1929, SA-Treffen-Abzeichen Braunschweig 1931, Reichsparteitag-Abzeichen Nürnberg 1933 (von Teilnehmern an diesen Veranstaltungen).

Die unter 2 aufgeführten Abzeichen sowie künftige Abzeichen von Reichsparteitagen, für welche die Erlaubnis erst später ausdrücklich gegeben werden muß, können von den Teilnehmern an den obengenannten Veranstaltungen nach Wahl angelegt werden, jedoch stets nur eines dieser Abzeichen.

Werden bei Gauparteitagen oder sonstigen Veranstaltungen der NSDAP Feitagsabzeichen aus gegeben, so ist das Tragen dieser Abzeichen zum Dienstanzug lediglich für die Dauer der betreffenden Veranstaltung gestattet.

Das am 9. November 1933 gestifteten Ehrenzeichen für die alten Kämpfer wird zum Dienstanzug auf der Mitte der linken Brusttasche getragen.

3. Von den folgenden Abzeichen und solchen, die in Zukunft gegebenenfalls noch genehmigt werden, darf zum Dienstanzug nach Wahl, jedoch nur eines, getragen werden:

- Auffhäuser-Deutwinde, Langemack-Kreuz, Freikorps-Exp-Abzeichen, Bewährungsabzeichen des Bundes Oberland, Bewährungsabzeichen des Freikorps von Kulod, Bewährungsabzeichen des Freikorps Kothbach, Bewährungsabzeichen des Freikorps von Löwenfeld, Bewährungsabzeichen des Freikorps von Heidebreck, Bewährungsabzeichen des Freikorps Kühne, Verdienstabzeichen der Brigade Ehrhardt, Deutsche Ehrengedenkmünze, Preussisches Erinnerungskreuz, Bayerisches Kriegserinnerungskreuz mit Schwertern, Bürttembergisches Kriegserinnerungsabzeichen, Badisches Feldehrenkreuz, Sächsisches Kriegserinnerungskreuz, Oesterreichische Kriegserinnerungs-Medaille, Ungarische Kriegserinnerungs-Medaille, Ehren- und Erinnerungskreuz des Marinekorps Flandern, Deutsches Feldehrenabzeichen, Ehrenzeichen d. Deutschen Kriegerbundes 1914-1918, Verdienstabzeichen der 2. Marine-Abteilung, Kriegserinnerungskreuz mit Schwertern, 10-Jahres-Ehrenzeichen des Schlageter-Gedächtnis-Bundes v. W. Hannover.

Das Ehrenzeichen des Nationalsozialistischen Kriegsoberserversorgungs v. V. darf nur bei Veranstaltungen dieser Organisation zum Dienstanzug getragen werden.

München, den 26. Februar 1934. gen. Rudolf Dsch.

## „Mutter und Kind“

NSK In einer von der Reichsführung der NS-Volkswirtschaft einberufenen Sitzung, an der zahlreiche Vertreter von Reichsbehörden, Parteifunktionären, Frauenverbänden, Organisationen und Verbänden der freien Volkswirtschaft, des Gemeindefortes u. a. teilnahmen, wurde der Reichsarbeitsauschuss für das Hilfswort „Mutter und Kind“ gebildet. Nach einer Ansprache des Amtleiters, Gg. Hilgenfeldt, wurde der vorläufige Arbeitsplan zur Durchführung des Hilfsworts von Abteilungsleiter Gg. Althaus bekanntgegeben. — Dieses Hilfswort setzt sich bewußt den Weg der bevölkerungspolitischen Aufklärung und Erziehung fort, der von den Voraussetzungen eines gesunden Volkswachstums zu der Verpflichtung hinführt, den Heroismus der Mutter öffentlich anzuerkennen. Das in seinen Ausmaßen wahrhaft großartig, unter der Voraussetzung, daß die Arbeit als Volkswirtschaft anerkannt wird und Reich und Staat sich an den rund 130000 Mark betragenden Kosten entsprechend beteiligen.

Ueber die Ausführung einer Fernheizanlage vom Dampfkräftwerk Münster bis zum Krankenhaus Bad Camnath haben die Technische Abteilung und die Wohlfahrtsabteilung beraten. Die Erweiterung des Stadt-Krankenbaues in Bad Camnath durch eine Sanitärabteilung und neuerdings durch eine innere Abteilung macht eine Vergrößerung der Wärmeerzeugungsanlage des Krankenhauses notwendig. Da in absehbarer Zeit auch die Kesselanlage des Camnather Schwimmbades erneuert werden muß, wurde geprüft, ob nicht die beiden Anlagen und weiterhin noch der Kurpark mit den in den nächsten Jahren zu schaffenden Kurgebäuden, u. U. auch noch andere Gebäude, zentral vom Dampfkräftwerk Münster aus mit Dampf versorgt werden können. Der Bau einer Ferndampfleitung vom Dampfkräftwerk Münster bis zum Krankenhaus Bad Camnath mit einer Stichleitung zum Camnather Schwimmbad und Kurpark bietet technisch keine Schwierigkeiten. Diese Leitung kann aus den vorhandenen Röhren des Kraftwerks Münster über eine neu zu beschaffende Gegenstromröhre geleitet werden, die als Eigenverbrauchsmaschine gleichzeitig die Stromerzeugung des Kraftwerks sichert. Auf Grund dieser Sachlage hat der Oberbürgermeister, den Anträgen der beteiligten gemeindefürerlichen Abteilungen entsprechend, der Ausführung der Fernheizanlage, die einen Kostenaufwand von 538000 RM. verursacht, zugestimmt.

## Große Stuttgarter Gemeindefürer

Stuttgart, 1. März. Die Technische Abteilung und die Hauptabteilung des Gemeinderats haben sich in ihren letzten Sitzungen mit der Frage der Erstellung einer endgültigen Tribüne auf der Festwiese des Waldes beschäftigt. Da die Holztribüne entlang der Bernerstraße nach Verwindung des Lärms abgebrochen werden mußte, sollte für die kommenden Veranstaltungen auf der Festwiese auf der gegenüberliegenden Seite entlang des Waldes eine kleinere Tribüne errichtet werden. Entsprechend den Vorschlägen der gemeindefürerlichen Abteilungen hat nun Oberbürgermeister Dr. Strölin den Bau einer 100 Meter langen massiven, unüberdachten Tribünenanlage genehmigt, unter der Voraussetzung, daß die Arbeit als Volkswirtschaft anerkannt wird und Reich und Staat sich an den rund 130000 Mark betragenden Kosten entsprechend beteiligen.

Ueber die Ausführung einer Fernheizanlage vom Dampfkräftwerk Münster bis zum Krankenhaus Bad Camnath haben die Technische Abteilung und die Wohlfahrtsabteilung beraten. Die Erweiterung des Stadt-Krankenbaues in Bad Camnath durch eine Sanitärabteilung und neuerdings durch eine innere Abteilung macht eine Vergrößerung der Wärmeerzeugungsanlage des Krankenhauses notwendig. Da in absehbarer Zeit auch die Kesselanlage des Camnather Schwimmbades erneuert werden muß, wurde geprüft, ob nicht die beiden Anlagen und weiterhin noch der Kurpark mit den in den nächsten Jahren zu schaffenden Kurgebäuden, u. U. auch noch andere Gebäude, zentral vom Dampfkräftwerk Münster aus mit Dampf versorgt werden können. Der Bau einer Ferndampfleitung vom Dampfkräftwerk Münster bis zum Krankenhaus Bad Camnath mit einer Stichleitung zum Camnather Schwimmbad und Kurpark bietet technisch keine Schwierigkeiten. Diese Leitung kann aus den vorhandenen Röhren des Kraftwerks Münster über eine neu zu beschaffende Gegenstromröhre geleitet werden, die als Eigenverbrauchsmaschine gleichzeitig die Stromerzeugung des Kraftwerks sichert. Auf Grund dieser Sachlage hat der Oberbürgermeister, den Anträgen der beteiligten gemeindefürerlichen Abteilungen entsprechend, der Ausführung der Fernheizanlage, die einen Kostenaufwand von 538000 RM. verursacht, zugestimmt.

## 666 Jahre internationale Leipziger Messe

Die Leipziger Messe, die am 4. März wieder ihre Pforten für die Kaufleute der ganzen Welt eröffnet, feiert am 1. März die 666. Wiederkehr der urkundlichen Festlegung ihrer Internationalität. In einem Edikt, das der Markgraf Dietrich von Landsberg als damaliger Landesherren am 1. März 1288 erließ, verbot er den nach Leipzig kommenden landfremden Kaufleuten Sicherheit für ihre Person, ihre Güter und ihre Begleiter selbst für den Fall, daß sich der Markgraf mit den Landesherren dieser Kaufleute in Fehde befände. Seit damals hat die Leipziger Messe diese Sicherheit für alle Wehrbaren in Kriegs- und Friedenszeiten ununterbrochen aufrecht erhalten, und sie wird sie auch künftig als wertvolles Traditionsgut bewahren.

## Deutsch-polnischer Zollkrieg beendet

Warschau, 1. März. Die nun seit fünf Monaten zwischen dem deutschen Gesandten und der polnischen Regierung geführten Verhandlungen wegen Beendigung des Zollkriegs sind jetzt soweit gefördert, daß weitere Schwierigkeiten nicht mehr zu erwarten sind. Das Abkommen wird in der nächsten Woche unterzeichnet werden.



# Aus Stadt und Land

Fig. Wetterdienst. Der unausgeglichenen Luftdruck bringt weiterhin veränderliche Witterung mit vorwiegend bedecktem Himmel und Niederschlägen bei mäßiger Temperatur.

Die heutige Ausgabe enthält die Sonderbeilage „Balk und Heimat“.

Mit dem 1. Dezember (März) ist der in Neuenburg stationierte Landjäger Baumann zum Oberlandjäger befördert worden.

## Bad Wildbad

Zusammen mit dem letzte Nacht gefallenen Schnee ist die Schneehöhe auf dem Sommerberg wohl geeignet und günstig zum Schneeschubfahren. Bei der Grünhütte liegt er fast 40 Zentimeter, beim Kaltenbrunn noch 10-15 Zentimeter mehr hoch. Schnee genug diesen Winter, aber allenthalben zu wenig Wasser. Naturgeheiden und Naturgelese sind unabänderlich, doch die Handwerkermeister und die arbeitenden Wollenden leiden darunter. Gar ungenügend sind alle die weisse Pracht, insbesondere die Maler, Anstreicher, Maurer, Zimmerer; aber auch die Auftragneher und die Bauherren. — Wie man vernimmt, hat sich der alte Nationale Wildbader Frauendienst bei der N.S.-Frauenshaft Wildbad zur Aufnahme gemeldet; man hört von etwa 30 Frauen. — Das Lager für den weiblichen Arbeitsdienst hat jetzt nahezu die volle Belegziffer 50 erreicht. Alle Kameradinnen schaffen täglich eifrig an den Vorbereitungen zur Einweihung, die demnächst erfolgen soll. — Die „Kochische Villa“ hinter der Sparkasse ist dieser Tage aus dem Besitz der Hotel Klumpp G. m. b. H. in den des Glasermeisters Rothfuß übergegangen. Die Handwerker sind dabei, die Stockwerke zu mehreren Wohnungen geeignet zu machen. — Ein Kieflingerumtzieht jetzt das große Gebäude des Hotel Klumpp in der König Karlstraße sowohl auf der Straßen- wie auf der Hofseite für Ueberholungs- und Instandsetzungsarbeiten. Man hört von Erwidigungen sprechen, daß im Bierrestaurant des Hotel Klumpp-Hauptgebäudes Verbesserungen angebracht werden sollen. Sie haben den Zweck, den alten Speiselaalcharakter möglichst weitgehend umzuwandeln in den eines ausgeprägten Restaurants. Da auch an die im Bauanfang stehende neue behabare Trink- und Wandelhalle ein Kaffee- und ein Restaurant angegliedert werden soll, wird Wildbad dann mit einer Fülle von Gaststätten aller Art gesegnet sein. Die meisten Wirte sehen mit einem trockenen und einem weinenden Auge dem entgegen, seien sie nun Inhaber alter besährter, neubergedichteter oder erweiterter Häuser. — Die Hofnung vieler, daß der altbewährte Konzertmeister Johann Allege Nachfolger des Direktors des staatlichen Kurorchesters (Schisch) würde, erfüllt sich nicht. Dem Vernehmen nach soll diese Stellung eine tüchtige jüngere Kraft erhalten. SW.

## Bad Herrenalb

Blad 2 der CO. Herrenalb hielt vergangenes Freitag im Hotel Waldhorn seinen ersten Bloßpredchabend ab. Der Bloßwart wies auf den Zweck der Bloßpredchabend hin. Es gelte gerade jetzt tüchtig mitzuarbeiten zum Wohle des großen Ganzen. So sei derjenige, der sich als Mitarbeiter anschließt, letzten Endes selber der Geschädigte. Es genüge nicht, das Braumehnd oder das Halenkreuz zu tragen, sondern jeder werde nur darnach beurteilt, was er für die Allgemeinheit leiste, getreu den Worten „Gemeinnut geht vor Eigennut“. Der stellv. Ortsgruppenleiter führte aus, daß es früher, als die Ortsgruppe nur wenige Mitglieder gezählt habe, die Heis in Verbindung standen, nicht notwendig gewesen wäre, Bloßpredchabende abzuhalten. Vg. Dyzenta ließ nochmals den ganzen Kampf der Ortsgruppe Herrenalb seit der Gründung im Jahre 1931 vorüberziehen. Vg. Eder las dann noch eine interessante Abhandlung vor. Mit dem Deutschland- und dem Hork-Wesfel-Lied und einem Hoch auf unseren Führer fand der Abend seinen Abschluß.

Einem Soziallehrgang für Theologen veranstaltet das Evangelisch-lutherische Presbiterium für Baden vom 15. bis 22. April 1934 auf der Hattenburg, dessen Thema „Die Theologie in der Gegenwart“ heißt. Als Redner sind bis jetzt Prof. D. Dönnau, Prof. Dr. Dufield und Privatdozent Dr. Wendland gewonnen worden.

Höfen a. Enz, 1. März. Bei der Abfuhr von Langholz verunglückte gestern mittag der 53jährige Fuhrhalter Gottlieb Genter dadurch, daß ein ins Rollen geratener Stamm ihm über beide Unterschenkel rutschte und ihn eine ziemlich bedeutende Strecke den Abhang hinunter schleifte. Er erlitt dadurch schmerzhafteste Querschnitten und mußte bewußlos vom Platze getragen werden; doch geht es ihm den Verhältnissen entsprechend ganz ordentlich.

## Zum Eintopfgericht den Holzstößel

In allen Waldgebieten des Schwarzwaldes ist die Schnittkunst zu Hause. Doch nicht nur Wildwälder werden geschützt, auch die handwerkliche Schnittkunst finden wir hier. Aber bittere Not ist in den Wäldern. Die Landesführung des Winterhilfswertes, Gau Baden, hat nun hier eine bewusste Hilfsmaßnahme unter Förderung der Arbeitsbeschaffung für die Holzschneider und Schneefeller des Hochschwarzwaldes getroffen. 200 000 Holzstößel sind über die Industrie- und Handelskammer Schopfheim bestellt worden. 300 arbeitslosen Familien dieses Gebietes ist mit diesem Auftrag für einige Zeit Arbeit und Brot gegeben. Sinnig ist der Gedanke, zum Eintopfgericht einen Stößel zu verkaufen, denn zum Eintopfgericht gehört der Stößel!

## Württemberg

Stuttgart, 23.000 Lebensmittel-Gutscheine.) Wie im Januar werden auch in diesen Tagen an etwa 33 000 hilfsbedürftige Familien und Einzelkinder in Groß-Stuttgart Gutscheine verandt, die zum unentgeltlichen Bezug von Lebensmitteln aller Art (ausgenommen Rauchwaren und alkoholische Getränke) berechtigen. Der Gesamtwert der Lebensmittelgutscheine beträgt gegen 130 000 RM.

Lauffen a. N. (Meberfall.) Am Samstagabend wurde die 15 Jahre alte Elise Vertsch auf dem Nachhauseweg in der Südstraße von einem Mann angefallen, der sie durch Zubalten des Mundes am Schreien zu hindern suchte. Trotzdem gelang es der Ueberfallenen, einen Schrei auszustößen, wodurch die Nachbarschaft alarmiert wurde. Da auch zufällig ein Fräulein des Wegs kam, sah sich der Täter veranlaßt, von seinem Opfer, das inzwischen ohnmächtig geworden war, abzulassen und zu entfliehen.

Friedrichshafen. (Neue Bodenseeschiffe.) Die Deutsche Reiseschiffahrtsgesellschaft hat den Neubau zweier neuer Personen-Rorschiffe für den Bodensee in Auftrag gegeben. Es handelt sich um einen Neubau für das überalterte Dampfschiff „Kürnberg“, welcher der Schiffwerft in Deggendorf übertragen worden ist, sowie um einen folschen für das aus dem Dienst

ausgeschiedene Dampfschiff „Greif“. Dieser Neubau ist der Bodamwerft in Aresbrunn übertragen worden.

Ulwangen. (Im nationalsozialistischen Geiste.) Die Stadtgemeinde Ulwangen stellt zur Beschaffung der Arbeitsfrontanzüge für ihre städtischen Arbeiter den einmaligen Betrag von 500 Mark, welche nicht zurückbezahlt werden brauchen, zur Verfügung. Eventuell ist die Stadtgemeinde bei Vorliegen besonderer Bedürftigkeit noch bereit, die Restsummen der Kosten des Anzuges vorzuschießen. Es entfallen auf den Arbeiter im Durchschnitt 20 Mark.

Ulwangen. (Ein nachahmenswerter Beschluß.) In seiner letzten Sitzung hat der nationalsozialistische Gemeinderat unter dem Vorsitz von Kreisleiter Bürgermeister Koelle beschlossen: Der Standesbeamte wird ermächtigt, allen Neugeborenen im Jahr 1934 entweder Adolf Hitlers „Mein Kampf“ oder Rosenbergs „Mythus des 2. Jahrhunderts“ oder Darwins „Ursprung aus Blut und Boden“ am Tage der Eheschließung als Geschenk zu überreichen.

Von der bayerischen Grenz. (Ein gewissenloser Vater.) Wie das Neuburger Bezirksamt mitteilt, hatte ein Landwirt im Donaumoos, während seine Frau im Krankenhaus lag, die letzte Kuh im Stall verkauft und den Erlös vertrunken und verspielt. Seine beiden unmündigen Kinder hatte er ohne jede Aufsicht sich selbst überlassen. Wegen dieses Verhaltens hat das Bezirksamt den gewissenlosen Menschen in Schutzhaft genommen.

Vom bayerischen Allgäu. (Ein Kreisleiter schwer verunglückt.) Auf der Heimfahrt von der Vereidigung von Kempfen geriet das Auto des Kreisleiters Schäbler von Gopprechts infolge des Glattfahrens bei Jellers ins Schlendern und taunte in den Straßengraben. Vg. Schäbler wurde am Bein verletzt, während seine Frau Schnittwunden im Gesicht davontrug, wobei sie ins Krankenhaus Immenstadt eingeliefert werden mußte.

## Baden

Florheim, 1. März. Die VDK-Sammlung der Winterhilfe, die am letzten Donnerstag hier durchgeführt wurde, ergab den Betrag von 2400 Mark. — In einer von der Ortsgruppe Süd-Ob der NSDAP. abgehaltenen Mitgliederversammlung kam recht eindrucksvoll der gegenwärtige Wille, Arbeit zu beschaffen, zum Ausdruck durch die von dem Redner Vg. Weggandt-Karlruhe dargelegten Beweise. Unter großem Beifall gab er bekannt, daß auch für das Florheimer Industriegebiet jetzt endgültige Entschlüsse gefaßt werden. Die Reichsregierung habe als erste Maßnahme die Herstellung von Arbeitsstellen bestimmt, die dem Metallgewerbe in Auftrag gegeben wurde. — Am Leopoldplatz verunglückte am Donnerstag mittag ein Motorradfahrer so unglücklich, daß er unmittelbar nach dem Unfall verstarb. Er war auf dem schlüpfrigen Pflaster gestürzt.

Florheim. (Ungetreuer Gemeinderat.) Von der Großen Straßammer wurde der Gemeinderat Christ. Hirsch von Dürren wegen Amtsunterschlagung zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Er hat in den Jahren 1929 bis 1931 annähernd 12 000 RM. Gemeindegelder unterschlagen. Von dieser Summe sind etwa 1000 Mark abgezogen, die eine Tochter von ihm hinter seinem Rücken aus der Gemeindefasse entwendete. Vg. hat von den bevorstehenden Kassenprüfungen leitamerweise immer vorher Kenntnis gehabt und dann noch reich seine Bücher „in Ordnung“ gebracht. Er gab die Verrechnungen in vollem Umfang zu und führte sie darauf zurück, daß er durch die lange Krankheit seiner Frau, die im Dezember 1932 starb, durch einen eigenen Unfall und durch den tödlichen Unfall seines Sohnes hohe Ausgaben gehabt habe. Mit Rücksicht darauf, daß er wieder unbetraut ist und sich auch im Krieg einwandfrei geführt hat, billigte ihm die Straßammer mildernde Umstände zu, da er sonst zu Zuchthaus hätte verurteilt werden müssen.

## Letzte Nachrichten

### GA-Mann in Tilsit ermordet

Tilsit, 1. März. In Tilsit wurde der Sturmmann Albert Stiegel vom Sturm 1341 der Tilsiter SA in der Nacht vom 21. zum 22. Februar nach einer Auseinandersetzung mit einem Kommunisten durch einen Messerstich in den Bauch so schwer verletzt, daß er am 28. Februar seinen Verletzungen erlag. Stiegel hatte sich nach 12jähriger Dienstzeit bei der Reichswehr sofort der SA angeschlossen und war ein treuer und vorbildlicher Kämpfer des Führers. Er hinterläßt Frau und zwei unmündige Kinder, die durch den Verlust des Ernährers in große Not gekommen sind.

### Biermal zum Tode verurteilt

Hamburg, 28. Febr. Das hanseatische Sondergericht verurteilte am Mittwoch nach mehrtägiger Verhandlung unter hartem Andrang des Publikums das Urteil in dem Prozeß gegen den berühmten „Ein- und Ausbrecher-König“ Ernst Hannard. Der Angeklagte wurde wegen Verbrechens gegen den § 1 des Gesetzes über die Gewährleistung des Rechtsfriedens vom 13. Oktober 1933 in vier Fällen zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt.

In der Begründung sagte der Vorsitzende, nach dem heutigen Rechtsempfinden werde nicht der Erfolg der Tat, sondern der verbrecherische Wille des Täters bestraft. Hannard sei ein durch und durch sozialer Mensch, der mit verbrecherischen Energien geladen sei. Vor ihm müsse die Allgemeinheit geschützt werden. Nur die härteste vom Gesetz vorgeschriebene Strafe, die Todesstrafe, könne eine gerechte Sühne für Hannards Verbrechen sein. Hannard nahm das Urteil ruhig entgegen.

Hannard verurteilte in der Strafanstalt Ostfischhafen bei Bremen eine längere Freiheitsstrafe wegen Raubmordes. Im Jahre 1932 entwich er von dort und reiste in der Folgezeit ein Verbrechen an das andere. So oft er auch verhaftet wurde, so oft gelang ihm auch die Flucht. Stets gab es einen erbitterten Kugelwechsel zwischen ihm und der Polizei. Erst am 26. Oktober 1933 konnte er nach einer wilden Schießerei, in deren Verlauf er selbst verwundet wurde, verhaftet werden.

### Meldepflicht von Grenz- und Auslandsfahrten der deutschen Jugend

NKS Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Abteilung Ausland, gibt bekannt, daß sämtliche Grenz- und Auslandsfahrten deutscher Jugendgruppen und jugendlicher Einzelwanderer bei der Abteilung Ausland der Reichsjugendführung, Fahrtenamt, Berlin NW. 40, Kronprinzenwer 10, anmeldspflichtig sind. Richtlinien und Anmeldeformulare sind kostenlos beim Fahrtenamt anzufordern.

## Handel und Verkehr

### Befriedigende Geschäftslage bei der Vereinigten Deckenfabriken Calw H.G.

Calw, 27. Februar. In einem Propekt der Vereinigten Deckenfabriken Calw H.G. Calw, wird ein Status per 31. August 1933 veröffentlicht, der Veränderungen der Bilanzfiguren gegenüber dem 31. Dezember 1932 aufweist. Waren erscheinen mit 1,7 (1,66), Warenforderungen mit 0,45 (0,45), Forderungen an abhängige Gesellschaften

**Amtliche Mitteilungen**  
der NSDAP.

DAF. In nachstehenden Orten finden jeweils abends Vorträge statt, wobei Einzelheiten über Aufbau und Beitragseinzahlung und äußerst wichtige Ausführungen über die DAF gegeben werden. Die Teilnahme ist deshalb für jedes Einzelmitglied Pflicht. Zeit und Lokal werden jeweils örtlich bekanntgegeben. Die Vorträge finden statt: O r a f e n h a u s e n, am Donnerstag, den 1. 3., in O b e r n h a u s e n am Freitag, den 2. 3., in O r u n b a c h am Samstag, den 3. 3.

Kreisbetriebszellenobmann u. Kreisamtsleiter der DAF.

DAF. Morgen Samstagabend Vortrag des Kreis-Vg. Obmanns in Grünbach über die Arbeitsfront. Wichtige Mitteilungen über Beiträge und Gliederung, deshalb Erscheinen Pflicht!

NS-Frauenshaft Neuenburg-Waldrennau. Gemeinsamer Kirchgang Sonntag, 4. 3. Sammlung 5 Minuten vor 10 Uhr beim Heim.

CO. Waldrennau-Binsweiler. Am Samstag den 3. März, abends 8 Uhr, findet im „Sonnenaal“ in Binsweiler ein Vortrag von Dr. Horst über das Thema: „Geburtenrückgang und Volkstod“. Im Anschluß öffentliche Besprechung für Vg. einschl. sämtlicher Untergliederungen in Erscheinen Pflicht. Der CO-Leiter.

NSDAP. Sonntag den 4. März, nachmittags 2 Uhr, Bezirksversammlung im Gasthaus s. „Bären“ in Neuenburg. Sammlung 1/2 Uhr auf dem Turnplatz. Erscheinen sämtlicher Ortsgruppen mit Fahne ist Pflicht. Für die Ortsgruppenleiter vormittags 1/11 Uhr Sitzung in der „Germania“. Der Kreisführer.

Kreisbauernschaft. Am 11. März 1934 findet in Offenburg eine Massenkundgebung der Kreisbetriebsgruppe Landwirtschaft statt. Fahrgelegenheit mit Sonderzug von Regal nach Offenburg, Fahrpreis hin und zurück 3.60 RM. Sämtliche Teilnehmer melden sich sofort bei den zuständigen Ortsbauernführern; diese haben die Teilnehmerzahl spätestens bis Samstag mittag fernmündlich (Schönbürg 312) mir zu melden. Der Kreisbauernführer.

Nielsbach. Heute abends 8 1/2 Uhr im „Adler“ Vortragsabend von Dr. Kern-Neuenburg. Für Vg. sowie alle Untergliederungen ist Erscheinen Pflicht.

mit 0,08 (0,003), Wechsel, Kassen und Banken mit 0,14 (0,40) Mill. RM. Andererseits betragen sonstige Verbindlichkeiten 0,13 (0,15) und Bankschulden 0,03 (-) Millionen RM. In dem Unternehmen werden zurzeit 570 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Der Verlauf des Geschäftsjahres 1933 war, den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen in Deutschland und dem weiteren Zurückgehen des Exportgeschäftes entsprechend zwerf ruhig, später lebhafter; die Zusätze für den Rest des Geschäftsjahres werden als befriedigend bezeichnet. Die vorliegenden Aufträge sichern zum Zeitpunkt der Aufstellung des Prospektes — Dezember 1933 — eine Beschäftigung für die nächsten Monate. Nominal 3 150 000 RM. Stammaktien des Unternehmens sind zum Handel und zur Notierung an der Stuttgarter Börse zugelassen worden.

Süddeutscher Holzschmittmarkt. Die Umsätze sind augenblicklich sehr reger. Der größte Teil der Sägewerke ist auf 2 bis 3 Monate und teilweise noch länger gut beschäftigt. Die Säger halten augenblicklich an ihren Beständen fest, weil sie die Anflut erwarten, daß zum beginnenden Frühjahr mit dem Einsetzen der Saison die Preise noch mehr anziehen werden. Trotz gewisser Widerstände aus Händler- und Wochenerkreisen setzt sich jedoch langsam eine gewisse Preissteigerung durch, bedingt durch die anziehenden Preise im Auslandsmarkt. Die Preisforderung als solche muß man als ziemlich einheitlich bezeichnen. Unterschiede sind selten. Meistens sind die Kalkulationen abgestellt auf die Einhaltung der Mindestpreise, die der Verein für Holzinteressen Süddeutschlands herausgegeben hat.

### Zement wird billiger!

Berlin, 28. Febr. Der Deutsche Zementbund teilt mit: In der Anordnung über eine Marktregelung in der Zementwirtschaft, die der Reichswirtschaftsminister unterm 17. Febr. 1934 erlassen hat, war zum Ausdruck gebracht, daß Preisermäßigungen anzukuhren seien. Der Rordd. Zementverband Berlin-Wilmersdorf, der Westdeutsche Zementverband Bochum l. W. sowie der Süddeutsche Zementverband Heidelberg haben daraufhin bereits mit Wirkung vom 26. 2. ihre Vorkaufspreise für Portlandzement gesenkt. Beim Süddeutschen Zementverband beträgt die Preisfestung 15 RM. je 10 Tonnen.

## Konzert und Theater

### Die Freier

Mit der Aufführung dieses Eichendorffschen Lustspiels hat das Florheimer Schauspielhaus seinen Besuchern eine große Freude bereitet. Das ist Romantik, Humor und Poesie von besser deutscher Art, quellend aus dem innigsten Dichtergemüt, mit dem Schuß Tollheit, das sich der Poet leisten kann, kurz — die blaue Blume der Romantik ist auf den Brettern erblüht und ein Traum von Liebe und Musik, von Dürnerlang und Wanderschaft und Waldesamkeit wie ein Märchen, dem gleichen Stamm entsprossen wie „Der Taugelichts“ und „Leonce und Lena“. Das nur dem Forscher bekannte Lustspiel wurde verdienstvollerweise von Dr. Otto Hoff durch bühnengerechte Bearbeitung der Bergesenheit entrisfen, vor einigen Jahren, als sich der deutsche Gedanke wie sprossendes Frühlingssrün durch den welfen Moder der materialistischen Selbstsucht arbeitete und die dumpfe Luft der artfremden Unterwelt mit ihren Strahlen durchleuchtete. Das traue Rankenwerk der unwahrscheinlichsten Geschehnisse und Verleumdungen, wahre Schlingen und Fallgruben für nüchterne Logik, wird sehr reichvoll von der schlichten und lebenswichtigen liebesmäßigen Musik G. Labursens wie mit Seidenbändern durchschlungen, wodurch das Ganze noch mehr der Wirklichkeit entrückt ist. Wenn das Versehen auch nicht den Zug der heroischen Romantik trägt, so bleibt es doch ein Kunstwerk; in seiner edlen Reinheit Seele und Gemüt ergreifend und die Einbildungskraft beschwingend.

Daß diese Wirkung entfalten konnte, ist ein Zeichen für den Gehalt an Gemütswerten, der auch von mit-clmähigen Leistungen wenig beeinträchtigt werden kann. Zum Glück fand die Aufführung in H. Wildberg als Komödianten, Doris Hansen als Gräfin, Franz Otto als Hofrat und Kurt Müller als Geiger wenigstens in ebensoviel Hauptrollen ganz ausgezeichnet einfühlame und fähige Darsteller, während dagegen die Rollen des gräßlichen Liebhabers und der Kammerjose banal und verkrampft, auch sprachlich unreif herauskamen. Dafür entschädigten die wirklich dem Geist des Dichters nachkommenden Bühnenbilder und die auf Anmut und farbige Lebendigkeit gerichtete Spielführung. Die Nebenfiguren waren durchweg gut besetzt.

### Zeitwort der Woche:

Vortrefflichkeit bildet zwischen denen, die sie besitzen, eine unzerstörbare Gemeinschaft. S. Grimm.

### Amtsgericht Neuenbürg.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen  
1. der Firma Kling & Trensch, Baugeschäft in Birkensfeld,  
2. deren Gesellschafter Hertha, Erich und Gertrud Trensch in  
Birkensfeld  
ist Schlusstermin l. S. d. § 102 R.-O., zu Nr. 1, ferner Termin zur  
Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf  
Dienstag den 27. März 1934, vormittags 9 Uhr.

### Bergebung v. Straßenbauarbeiten

Für den als Notstandsarbeit durchzuführenden Umbau der Nach-  
barschaftsstraße Schömburg-Lungenbrand auf der Markung Schömburg  
werden unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Mittel und  
des Zustandekommens des Grunderwerbes auf Grund der Verbindungs-  
ordnung und der technischen Vorschriften für Bauleistungen  
(Din 1060-1985) nach dem Preislistenverfahren vergeben:

Ausmaß: 1600 cbm, Vorlage: 7500 qm, Schotter, Grus: 1200 cbm  
und sonstige Nebenarbeiten.

Die Ausschreibungsunterlagen liegen zur Einsichtnahme in den  
Dienststunden bei dem Bürgermeisteramt auf. Dort werden auch die  
Leistungszeichnisse zum Preis von 1 RM abgegeben. Die Ange-  
bote sind unter Vernichtung dieser Verzeichnisse unterschrieben und in  
verschlüsselter Umschlag mit der Aufschrift „Umbau der Straße Schömburg-  
Lungenbrand“ spätestens bis

Montag den 19. März 1934, vormittags 10 Uhr,  
gebührenfrei beim Bürgermeisteramt einzureichen. Zu dieser Zeit findet  
dort die Angebotsöffnung statt, der die Bewerber betrauen können.  
Calw-Schömburg, den 1. März 1934.

Straßen- und Wasserbauamt. Bürgermeisteramt.

### Bezirks-Konsumverein Neuenbürg

e. G. m. b. H.

Am Sonntag den 11. März 1934, mittags 2 Uhr, findet im  
Hotel zum „Schwarzwaldbrod“ in Birkensfeld unsere auf das  
letzte Geschäftsjahr anfallende

### ordentliche General-Versammlung

statt. Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich in dieser  
Versammlung einzufinden.

#### Tages-Ordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
  2. Beschlussfassung über Verwendung des Reinertrags, Genehmi-  
gung der Bilanz mit Entlastung des Vorstandes und Auf-  
sichtsrats.
  3. Vortrag von Herrn Sekretär Wilmann-Stuttgart über  
Genossenschaft und Nationalsozialismus.
  4. Beratung evtl. gestellter Anträge.
- Anträge, welche zur Beratung kommen sollen, müssen spätestens  
am Donnerstag den 8. ds. Ms. beim Geschäftsführer eingereicht sein.  
Jedes Mitglied erhält einen Halbjahresbericht (Bilanz) zugestellt.  
Der Aufsichtsratsvorsitzende: S. Saile.

### Turn-Verein Höfen/Enz e. V.

Am Sonntag, den 4. März 1934, nachmittags 1/3 Uhr

### Geräte-Mannschafts-Kampf des Turnkreises 8 Nagold (Unterer Bezirk)

in der Turnhalle in Höfen-Enz.  
Die Turnvereine, sowie Freunde und Gönner der Turnsache sind  
zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen.

Die Leitung.

### Gejang-Verein „Liederkrantz“ Herrenalb.

Sonntag, 4. März, abends 8 Uhr,  
im Hotel „Sonne“

### Konzert zugunsten der Winterhilfe

unter Mitwirkung von Karl Wilhelm, Pianist, Stuttgart.  
Leitung: Chormeister Heland.

#### Vortrags-Folge:

1. Schmäb. Sängerspruch.
2. Heimatlied, einstimmiger Männerchor mit Klavier-  
begleitung H. Koun.
3. II. Satz aus der Phantasie op. 17 R. Schumann.
4. Das deutsche Lied, 4stimmiger Männerchor  
Text v. A. Hachtmann C. Altenhofer.
5. Das Straßburgerlied, 4stimmiger Männerchor mit Klavier-  
begleitung a. d. „Ruhreigen“ (Text v. d. „Kna-  
ben Wunderhorn“) W. Kienzl.
6. Impromptu As dur op. 90,4 Fr. Schubert.
7. Liebe, 4st. Männerchor (Text v. Schiller) Fr. Schubert.
8. Schwarzwaldbild, 4stimmiger Männerchor  
Text und Melodie von E. Waldner.
9. Aufforderung zum Tanz K. M. v. Weber.
10. Donauweibchen, Walzer, 4stimmiger Männerchor mit Klavier-  
begleitung (Text v. M. Bruschel) S. Ivanovitch.

Anmerkung: Zum geschlossenen Besuch der außerordent-  
lichen Generalversammlung am Sonntag d. 11. März  
in Mönchs Posthof abends 8 Uhr (Einschaltung  
nach dem Führergrundlag, Neuordnung der Sitzungen)  
werden Sänger, Passive und Ehrenmitglieder dringend  
aufgefordert.

### Schöne Aussicht Herrenalb

Ab 1. März ist unser

### Wirtschaftsbetrieb wieder geöffnet

Gleichzeitig laden für Samstag und Sonntag zur Schlach-  
tpartie freundlichst ein Familie Waidner.

### Gesangbücher

in einfacher bis feinsten Ausführung  
neu eingetroffen

C. Meeh'sche Buchhandlung

### Frühjahrs-Saison eröffnet

## Seiden- u. Wollstoffe

für Kleider und Mäntel

in den entzückenden Frühjahrs-Neuheiten

Unsere Auswahl ist diesmal mit besonderer

Sorgfalt zusammengestellt in bekannt

modernem Geschmack — guten Qualitäten

und billigen Preisen

Besichtigen Sie

unsere Eröffnungs-Dekoration in 6 Fenstern!

## Seiden-Müller

Industriehaus  
— Leopoldsplatz

Stadt Karten:

Wildbad, den 1. März 1934.

### Todes-Anzeige.

Heute früh 2 Uhr 15 starb nach langem, schweren, mit großer Geduld er-  
tragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten meine liebe, treubesorgte  
Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter, unsere Tante und Schwägerin

## Frau Justine Bucker

geb. Moosmann

im Alter von fast 67 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Bucker und Frau Erika Familie Brischar, Süßen.  
mit Kindern. Familie Hoch, Rottweil.  
Walter Moosmann. Familie Proyer, Oberndorf.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 3. März, nachmittags 1/2 2 Uhr, auf dem  
alten Friedhof statt.

Waldbrennach, den 1. März 1934.

### Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche  
Nachricht, daß mein lieber, treubesorgter Mann, unser guter  
Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Gottlob Klingenmayer

unerwartet rasch durch Herzschlag im Alter von 61 Jahren  
sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin: Margarete Klingenmayer, geb. Pfommer  
mit Söhnen Hans und Fritz nebst Angehörigen.

Beerdigung Samstag nachmittag 3 Uhr.

Schwann — Feldrennach.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte  
zu unserer am Sonntag den 4. März 1934 im Gasthaus zum  
„Adler“ in Feldrennach stattfindenden

### Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen und bitten, dies als persönliche Ein-  
ladung annehmen zu wollen.

Karl Wildenmann,  
Sohn des Wilhelm Gottfried Wildenmann, Schwann.

Elsa Conzelmann,  
Tochter des Christoph Friedr. Conzelmann, Feldrennach.

Kirchgang um 1/2 11 Uhr in Feldrennach.

## Programme z. Deutschen Abend

am Samstag in der Turn- u. Festhalle Neuenbürg,  
die zum Eintritt berechtigten, sind noch zu haben in der

### „Enztäler“-Geschäftsstelle

### Zwangs-Versteigerung

Es werden öffentlich meistbietend  
gegen sofortige Barzahlung ver-  
steigert am Samstag, den 3.  
März 1934, vormittags 10 Uhr, in:  
Herrenalb:

- 1 Toilettenstisch, 1 Deckenlampe,
- 1 Kassettenstuhl (Diering), ca.  
100 m Futter- und Leinwandstoffe,
- 1 Sofa, 141 Rollen Closett-  
papier, 14 Strohhütchen und  
-Schrapper, 21 Bekleidungs-  
stücke, 1 Kanne,  
ca. 5 Kilo flüssige Seife, 1 Kiste  
ca. 1 Str. Schokolade, 32 Flaschen  
Weiß- und Rotweine, 17 Silber,  
4 größere Kübel Pflanzen.

Zusammenkunft beim Rathaus,  
Gleichsamvollstreckte  
Herrenalb.

## „Der Enztäler“

darf als Heimatblatt  
in keiner Familie  
fehlen

### D.D.A.C.

Heute abend 8 Uhr bei Karl  
Silberstein.

Alle D. D. A. C.-Mitglieder sind  
verpflichtet, anwesend zu sein.  
Veller.

### Schwarzwaldberein Birkensfeld. Nächsten Sonntag Früh-Wanderung

Dillsteln — Leuchteranne — Unter-  
reichenbach — Weihenstein. Abmarsch  
8 Uhr Hindenburgplatz.  
Führer: Eugen Heim.

### Schiedsrichter-Arbeitsgem. Oberenzthal.

Samstag, 3. März, Lehrspiel  
der Neulinge in Birkensfeld  
(Platz). Sport mitbringen. Beginn  
4 Uhr. Fehlende werden gestrichen.

Neuenbürg

### 3 Zimmer-Wohnung

eventl. mit Garten, zum 1. April zu  
vermieten. Brunnenstr. 22.

### Die billigsten Tapeten.

große Restposten, kaufen Sie im  
Tapetenhaus Alois Schweizer  
Bforabellm, zur Zentrenrecht. 2. h.  
Ufa-Theat. Genau a. Straße achten.

### Automobilclub- Schilder

Auf Anordnung des Präsidenten  
der D. R. S., Obergruppenführer  
Hühnerlein sind sämtliche öffent-  
lich angebrachten Schilder aller  
deutschen Automobil-Clubs, ein-  
schließlich des alten D. V. A. C. bis  
zum 4. März ds. Js. von den  
Hotels, Gaststätten, Repar.-Werks.,  
Garagen usw. zu entfernen.  
Bei Nichtbefolgung muß Mel-  
dung erstattet werden.

Der Deutsche Automobil-Club  
Deutscher Enztal.  
Veller. Telefon 320.

Neuaufl.

Verkaufe billig für Schuhmacher  
geeignet

### Ausgangstafeln

sowie ein Paar

### Marisch-Stiefel,

Größe 44, neu. Erwin Rüdter.



### Pilo Tradition

frei!  
Wie flatterten die  
Fahnen unfere  
alten Armees.  
wie dröhnte der  
Gleichschritt im  
Dacemarsch  
und  
wie glänzten und  
blühten die Stiefel  
unserer Soldaten!  
Den strahlenden Gl  
gab schon damals  
Pilo  
die Creme mit  
hochkonzentrierten  
Glanzhaft.

## Pilo

war, ist und bleibt  
unverwundlich.



### W. Forstamt Langenbrand.

### Brennholz- Verkäufe.

1. Am Mittwoch den 7. März  
1934, vorm. 9 Uhr in Neuenbürg  
in der „Germania“ aus Staats-  
wald Buchhalde: Am. 22 Buchen-  
schreiter, 200 Klotz, 12 Nadelh.-  
Auswurf und 8 Kesselschneide.  
2. Am Donnerstag 8. März,  
vorm. 10 Uhr, im „Großfeldwirt-  
shaus“ aus Staatswald Hinterer  
Neukopf, Wendepflanze und hint.  
Eichberg: Am. 62 Buchenklötzl.,  
70 Nadelholzauswurf.  
Losverzeichnisse werden nicht aus-  
gegeben, der Verkauf findet num-  
mernweise statt.

Neuenbürg.

### Heute und morgen Schlachtpartie bei Wirt Rinn.

### Leiz-Ordner

Leiz-Mappen  
empfiehlt die

C. Meeh'sche Buchhandlg.



### Nasse Füße

begünstigen Erkältungs-  
krankheiten. Gehen  
Sie deshalb Ihren  
Kindern stets einige  
Kaiser's  
Brust-Caramellen  
mit auf den Weg.  
Halten Sie sich diesem  
Hausmittel stets  
verfüg.

### Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

Jetzt: Beutel 35 Pf., Dose 40 und  
75 Pf. Zu haben in Apotheken, Dro-  
gerien und wo Plakate sichtbar.